

5. Veröffentlichungen

Im Berichtsjahr erschien Jahrgang 15 der „Oberösterreichischen Heimatblätter“ (290 Seiten, 139 Abbildungen, 1 Farbtafel).

Vorbereitende Arbeiten galten dem Band 8 der „Forschungen in Lauriacum“ (Ae. Kloiber, Die Gräberfelder von Lauriacum, Espelmayerfeld) und den Bänden 13–16 der Schriftenreihe des Institutes (F. Pfeffer: Kirchschatz – Das Bergdorf am Breitenstein; E. Newkowsky: Die Schifffahrt und Flößerei im Raume der oberen Donau, dritter Band; A. Zerlik: P. Xaver Ernbart Fridelli – Chinamissionar und Kartograph aus Linz; O. Kammüller-R. Kastner: Mühlviertler Volksspiele).

Zur Werbung für die Institutspublikationen wurden mehrere Prospekte (für die „Forschungen in Lauriacum“, für das „Biographische Lexikon“) und ein neues Verlagsverzeichnis herausgegeben.

Dr. Franz Pfeffer

Bundesstaatliche Studienbibliothek 1961

Am 2. Jänner wurde dem Direktor in Anwesenheit der Herren Oberbaurat Dipl.-Ing. Höhne und Grabner von der Bundesgebäudeverwaltung I und der Herren Alfred Schwarz und Rechtsanwalt Dr. Mörth von seiten der Verkäuferschaft das Nachbargrundstück Ederstraße offiziell übergeben.

Am 10. August wohnte der Direktor mit den Herren Oberrat Dr. Wopelka, Landesarchivar Dr. Zauner und Staatskonservator Dr. Wibiral einer Besprechung in Steyr bei, an der von seiten der Stadtgemeinde Bürgermeister Fellinger, Magistratsrat Dr. Eder, Direktor Dr. Ofner sowie von der Bundesforstverwaltung Oberforstrat Dipl.-Ing. Streinz teilnahmen. Zweck der Besprechung war die Wiederinstandsetzung der Bibliotheksräume in Schloß Lamberg und die Wiedereinstellung der seit Jahren unvorschriftsmäßig gelagerten Bestände bzw. deren künftige Betreuung. Nach übereinstimmender Ansicht wäre die Unterbringung der Archiv- und Bibliotheksbestände in den zu restaurierenden Bibliotheksräumen, ihre Sicherung durch die Gemeinde und die fachliche Betreuung der Bibliothek durch die Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz das wünschenswerte Ziel. Darauf hinzuwirken erklärten sich die verantwortlichen Stellen vor allem im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt bereit. Ein von der Abteilung IX des Magistrates der Stadt Steyr ausgefertigtes Gedächtnisprotokoll vom 11. August 1961 soll den künftigen Verhandlungen zur Grundlage dienen.

Der Direktor wurde in die Jury des Stifter-Literaturförderungs- und Anerkennungspreises der oberösterreichischen Landesregierung gewählt und trat dem Arbeitsausschuß zur Errichtung eines Hermann-Bahr-Denkmal in Linz bei.

Im Berichtsjahr fanden 7 Gesellschafts- und 9 Einzelführungen statt.

Zu danken ist vor allem dem Bundesministerium für Unterricht, Sektion I/1, das in diesem budgetmäßig schwierigeren Arbeitsjahr den oft zusätzlichen Ansuchen um außerordentliche Geldmittel mit großherzigem Verständnis stattgegeben hat, ferner der oberösterreichischen Landesregierung, den Generaldirektionen der VÖEST und der Österreichischen Stickstoffwerke für Subventionen und nicht minder herzlich dem Konsulat der Deutschen Bundesrepublik, der Internationes Bonn, dem Amerika-Haus Linz und Wien, der Gesellschaft für kulturelle Verbindungen mit dem Ausland in der DDR, dem Stifter-Institut Linz, der Gesellschaft für Raumplanung Wien, den Damen Marie Pühringen und Else Engländer, den Herren Zentraldirektor Dr. Auer, P. Dr. Buder, Oberstudienrat Hein †, Prof. Dr. Newklowsky, Wirklichen Amtsrat Leo Schreiner, Hofrat Dr. Zibermayr, P. Dr. Zurkinden (Schweiz) für wertvolle Bücherspenden und manche wichtige Hilfeleistungen.

Im vergangenen Jahr wurden 2724 Bände erworben. Die staatliche Gesamtdotation betrug S 458.262.—, die Zahl der Leser 29.276, der Tagesdurchschnitt 180. In den Lesesaal wurden aus dem Magazin 30.073 Bände ausgegeben, davon außer Haus entlehnt 12.635, nicht eingerechnet sind die aus der Freihandbibliothek im Lesesaal benutzten Werke. Die Fernleihe entlehnte von auswärts 574 und nach auswärts 190 Bände. Ferner wurden 37 Handschriften benützt sowie Briefe und Manuskripte aus dem Handel-Mazzetti-Archiv, davon 21 Kopien und 8 Mikrofilme, in Auftrag gegeben.

Auf Grund der 1960 erfolgreich bestandenen Prüfungen wurden Hermann H i t s c h und Gottfried W a s t l e r, letzterer bei gleichzeitiger Pragmatisierung, in die Verwendungsgruppe D übergeführt. — Der Herr Bundespräsident hat mit Wirkung vom 14. Dezember dem Direktor den Berufstitel Hofrat verliehen.

Dr. Kurt V a n c s a

Oberösterreichisches Heimatwerk

An den Erfolgen des Trachtenjahres war maßgeblich das Oö. Heimatwerk beteiligt. Die Ausrichtung der Landestrachtenschau in Linz und den anderen Orten Oberösterreichs, der Landesfestzug und der Landestrachtenswettbewerb wäre ohne die organisatorische und personelle Mitwirkung des Oö. Heimatwerkes nicht möglich gewesen. Zu diesen Aktionen kommt die Mitwirkung an den Trachtennähkursen der Landwirtschaftskammer und an der Einkleidung der Musikkapellen in erneuerte Tracht. Vom 5. bis 9. Dezember beteiligte sich das Heimatwerk mit Volkskunst und erneuerten Trachten an einer großen Weihnachtsschau des Ausstellungsvereines in Bad Ischl und gewann sich damit zahlreiche neue Freunde. Die Zweigstelle Sankt Wolfgang konnte ihre vorjährigen Erfolge halten und teilweise sogar übertreffen. In Verbindung mit dem Kuratorium Österreichisches Heimatwerk

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [107](#)

Autor(en)/Author(s): Vancsa Kurt

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz 1961. 91-92](#)